Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 178. Montag, den 3. August. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. Juli und 1. August 1846.

Herr Rittergutsbesitzer Michaelis aus Neuhof, Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Familie aus Pr. Stargardt, die Herren Kaufleute J. Pappenheim, Schröder und O. Willig aus Berlin, Jäger aus Potsdam, Jantzen aus Leipzig, Herr Reg.-Assessor Schlier, Herr Reg.-Rath Lübbe aus Bromberg, log. im Engl. Hause. Herr Land- und Stadtger.-Rath H. Rasiske aus Neuenburg, Herr Lieutenant F. Safft aus Posen, die Herren Maschinen-Baumeister Partemann, Sordelet und Herr Oeconom Mahner aus Berlin, die Herren Kaufleute J. Cohn und Albert Cohn aus Königsberg, Herr Director Arendt aus Braunsberg, Herr Franz Eisenhammer aus Schweinfurt, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Börner aus Elberfeld, Madame Keilpflug nebst Frl. Tochter aus Schlaskau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Candidat Ed. Fielitz aus Plochoczin bei Neuenburg, Herr Gewehrfabrikant E. Engel aus Bojahren, Herr Fabricant optievre Francesco Benvenuto aus Genua, Herr Gutsbesitzer E. Wiens aus Schönbaum, Herr Kaufmann M. Behrendt aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Frau Gutsbesitzer v. Latzewska nebst Frl. Tochter aus Ludnowitz, Herr Domainen-Rentmeister Fr. Perkuhn nebst Familie aus Stuhm, Herr Seifensieder Krause aus Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Seilermister Gutritz aus Königsberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Für den Monat August d. J. haben von den hiesigen Bäckermeistern die schwersten Backwaaren zu liefern übernommen:

im 1sten Polizei-Revier.

an Weitzen- und Roggenbrod: Krahmer, Poggenpfuhl No. 395.

im 2ten Polizei-Revier.
an Weitzenbrod: Witt, Tobiasgasse No. 1862.
an Roggenbrod: Kramer, zweiten Damm No. 1281.
m 3ten Polizei-Revier.
an Weitzenbrod: Karow, Jungferngasse No. 725.
an Roggenbrod: Sieweke, St. Katharinen-Kirchensteeg No. 492.
im 4ten Polizei-Revier.
an Weitzenbrod: Breitenfeld, Mattenbaden No. 295.
an Roggenbrod: Kanzler, Weidengasse No. 454.
im 5ten Polizei-Revier.
an Weitzenbrod: Schmidt, Sandgrube No. 465.
an Roggenbrod: Wittwe Heyden, Stadtgebiet No. 34.
im 6ten Polizei-Revier. (Neufahrwasser.)
an Weitzenbrod: Wierßynski, Sasperstraße No. 149.
an Roggenbrod: Brey, Olivaerstraße No. 125.
im 7ten Polizei-Revier. (Langefuhr.)
an Weitzen- und Roggenbrod: Kauenhowen, No. 92.
im 8ten Polizei-Revier.
an Weitzenbrod: Jantzen, in Schidlitz No. 36.
an Roggenbrod: Marder, in Schlapke No. 107. a.
Im 9ten Polizei-Revier. (St. Albrecht.)
an Weitzenbrod: Hensel.
an Roggenbrod: Schmidt.

Danzig, den 30. Juli 1846.

Der Polizei-Präsident
In Vertretung
Weier.

2. Der hiesige Bäckermeister Theodor Julius Landberg und dessen Ehefrau Mathilde Amalie geb. Bartsch, Letztere im Beitritte ihres Vormundes, Kaufmannes Schwander, haben mittelst gerichtlich verlautbarten und obervormundschaftlich genehmigten Vertrages vom 29. Juni, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Juli 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Gutsbesitzer Rudolph Westphal zu Groß Montau und seine Braut, die Jungfrau Maria Schulz, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. Juli c. für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 11. Juli 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. Zu einer General-Versammlung am Stiftungstage der Friedensgesellschaft, Montag den 3. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, Behufs Rechnungslegung, Berichterstattung und Wahl neuer Beamten, ladet ergebenst ein

der engere Ausschuß.

5. Der Arbeitsmann Wilhelm Herholz von Ohra und die Friederike Rinz, letztere im Beitritt ihres Vaters des Eigenthümers Michael Rinz von Ohra, haben mittelst gerichtlichen Vertrags vom 21. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Juli 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

6. Heute Mittags 12 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Conradshammer, den 31. Juli 1846. J. Geschkat.

Verlobung.

7. Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.

Carl Friedrich Wangenroth,
Auguste Wilhelmine Mandau.

Verbindung.

8. Als Neuvermählte empfehlen sich: Wilhelmine Webelhorst.
Danzig, den 3. August 1846. Eduard Brzoskowicz.

Todesfall.

9. Den heute Nachmittags um ¾ auf 4 Uhr erfolgten sanften Tod unserer theuren Gattin und Mutter, der Frau Charlotte Amalie Franziska de Payrebrune geb. Laurentin, im beinahe vollendeten 54sten Lebensjahre, an den Folgen der Brustwassersucht, zeigen wir tief betrübt an.

Osterwick, den 31. Juli 1846.

Der hinterbliebene Gatte
und Kinder.

Anzeigen.

10. **Mein Magazin neuer Meubles, Polsterwaaren,** Trümeaux u. Spiegel, das ich in den Räumen des Auctionslokales, Holzgasse No. 30., aufgestellt habe und dessen Inhalt sich durch reiche Auswahl, Eleganz, moderne Façons und Solidität der Arbeit, nach dem Urtheile Sachverständiger, rühmlichst auszeichnet, erlaube ich mir, unter Zusicherung civiler Preise, reeller Bedienung und der Gewährleistung, bei Eröffnung des Markts, Einem geehrten Publiko zur geneigten Beachtung gehorsamst zu empfehlen; wobei ich bemerke, daß, wenn bei der Ueberfüllung des diesjährigen Marktes Opfer nöthig werden sollten, ich auch diese nicht scheuen werde, um mir das Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, dessen ich mich seit einer Reihe von Jahren hierorts erfreue.

S. A. Danziger aus Posen.

11. ▬▬▬ In der Schaluppe zu No. 88. des Dampfboots v. 23. Juli c. sind, unter der Benennung „Einige Notizen über die Lederfrage", Angaben veröffentlicht, zu deren Widerlegung, mindestens einiger derselben, wir uns verpflichtet halten.

Die Behauptung, daß vor 40 Jahren und früher durch die Gebrüder Rösner und den Erbauer der Lohmühle Burrbusch jährlich 6000 Stück von ihnen bearbeitete schwere Fahlleder verschifft sein sollen, ist unrichtig, indem die genannten Personen hier nie als Gerber existirt haben, letzterer daher auch die hiesige Lohmühle um so weniger hat erbauen können, als der hiesige Wohllöbl. Magistrat im Jahre 1799, bis wohin dieser Besitzer derselben war, sie dem unterzeichneten Gewerk in Erbpacht gab. Richtig ist es dagegen, daß in früherer Zeit viel Leder nach Schweden und Polen verschifft worden, aber auch jetzt und zwar sobald es verlangt wird, kann noch dasselbe geschehen, indem nicht ein Mangel an Vorrath, namentlich schwerer Fahlleder wohl aber an Nachfrage danach vorhanden ist.

Ganz wahrheitswidrig ist dagegen die Angabe, daß von Jedem zum Gerbergewerk beitretenden Mitgliede ein Meisterrechtsgeld von 400 rtln. verlangt wird. Jedes neu beim unterzeichneten Gewerk aufgenommene Mitglied, wozu jeder Gerber, der für eigne Rechnung und selbstständig sein Gewerbe zu betreiben gedenkt, qualificirt ist, zahlt die Summe von 170 rtl. Cour., worunter indeß 100 rtl. Beitrag zum Unterhaltungsfond der Lohmühle deren Mitbenutzung er durch seinen Beitritt theilhaftig wird, enthalten sind, mithin das eigentliche Meisterrechtsgeld nur siebenzig Rthlr. beträgt. Der Unterhaltungsfonds der Mühle ist öfters ganz erschöpft und muß derselbe, und zwar wenn die Kosten bedeutend sind — in diesem Jahre betragen dieselben nahe an 600 rtl. — durch Beiträge aus dem Privat-Vermögen der Gewerksmitglieder ergänzt werden. Unter solchen Umständen rechtfertigt sich die Ausschließung der nicht zum Gewerk gehörenden Personen von Benutzung der Lohmühle wohl von selbst.

Ueber die übrigen noch in gedachter Schaluppe enthaltenen diesfälligen Angaben, deren Richtigkeit ebenfalls nicht zweifelsfrei, ließ sich unserseits noch manches erwidern, wir halten uns aber nicht für berechtigt, hier ein Mehreres zu erklären, werden auch in der Folge in dieser Angelegenheit nichts weiter öffentlich thun, persönliche Angriffe aber stets auf gesetzlichem Wege zu begegnen wissen.

Danzig, den 30. Juli 1846.

Das Gewerk der Loh- und Rothgerber.

12. **Konzert bei Mielke in der Allee.**

Dienstag, den 4. August, wird das Musikchor der Herren

P. Cuzent & Lejars

bei Herrn Mielke Konzert geben, und ladet dazu Ein geehrtes Publikum ergebenst ein. Anfang 2½ Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

13. **Heute Montag Konzert im Prinz v. Preußen.**

14. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** alle Tage Abends m. Anschluß a. d. Dampfböte n. Königsberg. Näh. Fleischerg 65. b. F. Schubart.

15. Es wird ein junger, unverheiratheter Mann, der eine deutliche lateinische Hand schreibt und in der englischen Sprache etwas Erfahrung hat, um einen Theil seiner müßigen Zeit schriftlichen Arbeiten zu widmen, gewünscht. Meldungen unter W. 1. werden im Intelligenz-Comtoir schriftlich entgegen genommen.

16. 6 Rthlr. Belohnung
demjenigen, der eine am 31. Juli auf dem Wege über den Altstädtschen Graben nach Milchpeter verloren gegangene gehäkelte, seidene Börse, mit einem Inhalte von 1 Friedrichsd'or und 1 Gulden, Hotel de Thorn Nr. 2. abliefert.

17. Es wird ein Mädchen nach außerhalb gesucht, die ein Materialgeschäft vorstehen kann und fertig polnisch spricht. Reflektirende können sich vom 5. bis 8. August 2ten Damm No. 1289. eine Treppe hoch melden.

18. Für eine Brauerei wird ein Wirthschaftsverwalter gesucht, der Sachkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt — Meldungen im Intelligenz-Bureau sub O. J.

19. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich in meinem Hause, Goldschmiedegasse No. 1076., etablirt habe, und mit allen Gattungen von Schuh und Stiefeln, für Herren und Damen sowie für Kinder, versehen bin; auch bitte ich, mich mit recht vielen Bestellungen beehren zu wollen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine vielgeehrten Kunden mit guter, moderner, dem Preise angemessener Waare auf das prompteste zu bedienen. Einen zahlreichen Besuch sehe ich mit aller Hochachtung entgegen.

J. G. Schmidt,
Mitglied des zünftigen Schuhmachergewerks.

20. Vom 15. September d. J. bis 1. Juni 1847 sollen täglich circa 250 Stof Milch nach der Stadt geliefert und verpachtet werden. Näheres Pfefferstadt No. 121.

21. **H. Gruhn**, Sattlermeister und Tapezierer aus Elbing, beehrt sich einem hochgeehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiksmarkte sein Lager von diversen **Sopha's, Polsterstühlen,** so wie auch sein Lager von **Reiseeffekten, Pferdegeschirren, Reitzeug,** Hut- und Schirmfutteralen, **Schulmappen** 2c. zu billigen Preisen zu empfehlen. Sein Logis ist Breitegasse No. 1161, und ist sein Aufenthalt **höchstens 4 Tage.**

22. 80 Morgen gute Fettweide für Schaafe sind in Schönau zu vermiethen.
Dethloff.

23. Ein anständiges, junges Mädchen bittet noch einige Tage im Schneidern oder Nähen beschäftigt zu werden. Am Spendhause No. 769.

24. Von meiner Reise nach Berlin zurückgekehrt, woselbst ich das galvanische Vergolden und Versilbern gründlich erlernte, empfehle ich mich dem geehrten Publikum mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten; ich vergolde und versilbere auf galvanischem Wege alle nur möglichen aus Metallen (Silber, Kupfer, Messing, Tombach, Eisen, Zink und Blei) gearbeiteten Gegenstände, und empfehle mich besonders den Herren Offizieren zum Vergolden der Helme, Degengefäße, Knöpfe u. s. w. Noch muß ich bemerken, daß, da ich weder Mühe noch Kosten gescheut habe, ich in den Stand gesetzt bin, einer jeden Vergoldung die schönste Pariser Goldfarbe zu geben, so daß unächte Schmucksachen, als: Ketten, Ohrgehänge, Brosche, Ringe u. s. w., auf diese Weise vergoldet, von den ächt goldenen Arbeiten schwer zu unterscheiden sind. Durch billige Preise und reelle Bedienung werde ich das Vertrauen der mich mit ihren Aufträgen Beehrenden zu rechtfertigen bemüht sein.

Richard Steinhaus, Gold- und Silberarbeiter,
zweiten Damm No. 1274.

25. **J. Kaplan,** Seidenband-Lager, ‖ **F. E. Pohl,** Blumen-Fabrikant,

aus Berlin,

beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie zum bevorstehenden Dominik wieder mit schönster und größter Auswahl ihrer Fabrikate eingetroffen sind, und versprechen bei vorzüglichster Waare die billigsten Preise. Das Verkaufs-Lokal ist in diesem Jahre nur allein in den Hause und in der Bude vor den Hause der Mad. Meier Wwe. in der Breitgasse.

26. **Die Agentur in Mohrungen**

hat zum Verkauf mehrere kleinere, mittlere auch größere ländliche u. städtische Besitzungen, Grundstücke, **Mühlen,** Gewerbestellen und **Landgüter** zu billigen Preisen und mäßiger Anzahlung; besonders aber werden: ein **Landgut** von 59 Hufen Preuß., im Kaufpreise von 21000 rtl. bei 7000 rtl. Anzahlung, — ein anderes von 18 Hufen Culmisch, im Kaufpreise von 16500 rtl. bei 5000 rtl. Anzahlung — empfohlen. Dagegen werden Pachtungen von 2–3000 rtl. gesucht unter Garantie kautionsfähiger Pächter, und wollen sich Käufer und Verpächter deshalb wenden an die

Agentur von C. L. Rautenberg
in Mohrungen.

27. In einer hiesigen Pensionsanstalt werden zum Herbst mehrere Stellen offen. Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen

der Diakonus Dr. Höpfner.

28. Das Magazin neuer mahagoni Meubel, Trümeaux, Spiegel und Polsterwaaren, welches Breitegasse, Ecke der Goldschmiedegasse No. 1100. ausgestellt ist, muß, da es einer auswärtigen Liquidations-Masse angehört, jedenfalls im Wege des Ausverkaufs, von heute heute ab geräumt werden. Die Bestände desselben rühren aus den renomirtesten Berliner Meubel-Magazins her und empfehlen sich daher durch modernes Façon und Solidität der Arbeit. Da dieses Magazin noch eine reiche Auswahl gewährt und so niedrige Preise gestellt sind, daß jede Concurrenz hierorts unmöglich wird, so dürfte Kauflustigen diese Gelegenheit zum wohlfeilen und zweckmäßigen Einkauf wohl vorzugsweise zu empfehlen sein.

29. **Glacée**-Handsch. w. fortw. a. best. u. billigst. gew. Traueng. 902.

30. **250 Rthlr.** auf Wechsel, werden gesucht. Adressen unter H. C. Z. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

31. Es wird zu Michaeli eine Wohnung von 3 Stuben mit oder ohne Kabinet, Küche, Boden und Keller rc. gesucht. Nachricht unter M. B. wird Hundegasse No. 268., 2 Treppen hoch, erbeten.

32. Mein am Heil. Geistthor No. 954. neu ausgebautes Haus bin ich gesonnen aus freiem Willen unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

33. Eine gute Wäscherin, wäscht vorzüglich feine wie grobe Wäsche, Sandgrube 439.

34. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, 15½ Jahr alt, hat Lust bei einem zünftigen Meister das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen, und erfahren gefällige Reflectanten das Nähere Tobiasgasse No. 1567.

35. Große Mühlengasse No. 319. wird eine anständige Mitbewohnerin gesucht.

Vermiethungen.

36. Johannisgasse ist eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben rc. an ruhige Bewohner Umstände halber anderweit zu vermiethen. Zu erfragen Heil. Geistg. 921., 2 Tr. h.

37. **Die großen Säle** und mehrere andere Localitäten sind zum bevorstehenden Dominik im Hause des Conditor Richter auf dem Langenmarkt **billigst zu überlassen.**

38. Junkergasse 1911. ist eine Stube für die Dominikszeit zu vermiethen.

39. Langenmarkt 483 sind in der Belle-Etage 2 Zimmer z. October zu verm.

40. Tobiasg. 1551. ist 1 St., Küche, Bod. an ruh. Bewohn. zu vermiethen

41. Hundegasse 276. sind zu Michaeli 2 Stuben nach vorne, Küche, Kammern, und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

42. Eine freundlich meublirte Stube ist für die Dominikszeit Kohlenmarkt No. 2038. zu vermiethen.

43. Goldschmiedegasse 1076. ist eine Stube während des Dominiks z. verm.

44. Schnüffelmarkt 634. sind 4 Stuben, 1 Küche, 1 Boden zu vermiethen.

45. Langenm. 500. i. d. Ladenlokal z. Dom. z. verm.; d. Näh. das. i. Laden.
46. Röpergasse No. 476. ist eine Stube für die Dominikszeit zu vermiethen.
47. Altstädtschen Graben No. 443., in den 2 neu erbauten Häusern, ist die erste und zweite Belleetage, ein Saal, Hinterstube, Kabinet, Küchen, Boden, Keller, auch noch eine Untergelegenheit, zu einem Ladengeschäft geeignet, von October ab zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.
48. Poggenpfuhl 206 ist eine freundl. Stube mit guten Meubeln u. Betten während der Dominikszeit auch sogleich für längere Dauer an einzelne Herren zu vermiethen.
49. Heil. Geistgasse 936. sind 3 neu dec. Zimmer nebst Zubehör, u. während des Dominiks 1 Hangestube nebst Kabinet und 1 Unterstube zu vermiethen.

A u c t i o n.

50. **Auction mit neuen Mobilien.**

Herr J. A. Danziger aus Posen hat zum diesjährigen Markte einen so großen Transport neuer Mobilien hergeführt, daß er, um Raum zu gewinnen, sich genöthigt sieht, den Bestand seines vorjährigen, im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., aufgestellten Magazins, im Wege der Versteigerung à tout prix, zu veräußern. Es ist hierzu ein Termin auf

Dienstag, den 4. August d. J., Morgens 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, dessen Wahrnehmung ich Kauflustigen ganz besonders empfehle. Zum Verkauf werden namentlich gestellt werden: Mahagoni Schreib- u. Kleider-Sekretaire, Servanten, Komoden, Tische der verschiedensten Form und Größe, Lehn-, Arm- u. Sorgstühle, Rohr- u. Polsterstühle, Bettgestelle, Sophas verschiedener Qualität, Trumeaux, Pfeiler- und Sopha-Spiegel in mahagoni u. Bronze-Rahmen in großer Auswahl.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. Zum bevorstehenden Dominiks-Markte erlaube ich mir hiemit mein sehr reichhaltig sortirtes Manufaktur-Waaren-Lager in Erinnerung zu bringen, und empfehle besonders noch für Herren: Französische Atlas-Shawls und Tücher, Schlipse, Cravatten in kouleurt und schwarz, so wie die neuesten Muster in Sammet, Casimir, Piquee und Gros grain-Westen, Französische Glaceé-Handschuhe, Chemisetts, Böffchen, Handmanchetten, Tragbänder, Negligeemützen, seidene Taschentücher und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten aber stets **festen** Preisen.

Herrmann Matthiessen,
Heilige Geistgasse No. 1004.

52. Ein zweithüriges Glasspind, ein eichener Tisch und einige Stühle sind billig zu verkaufen Emaus No. 32.
53. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 278.
54. Fleischergasse No. 151. sind 3 Schweine zu verkaufen.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 178. Montag, den 3. August 1846.

Beachtungswerth für Herren!

55. Eine Auswahl der feinsten Oberröcke von 8—18 rtl., Buckskins-Beinkleider v. $1\frac{1}{3}$—7 rtl., frz. Westen in Sammet, Seide u. Wolle, mit den feinsten Stickereien, v. $1\frac{1}{2}$—7 rtl., Sommerpalletots von 2—6 rtl., Haus- u. Schlafröcke von $2\frac{1}{3}$ rtl. an, Atlas-Shawls, Schlipse, Hüte, rc. zu auff. b. Pr. b. W. Aschenheim 2. Damm 1289.

56. **Damenscheitel, Locken u. Flechten** zu billigen Preisen bei Sauer, Matzkauschegasse 420.

57. Gemusterte **Haubenbänder**, breite Hutbänder a $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle, verkauft um schnell zu räumen L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

58. Eine Parthie Taillen-Kragen, die etwas gelitten haben, verkauft zu herabgesetzten Preisen Max Schweitzer, Langgasse No. 378.

59. **Doppelte und einfache Jagdgewehre**, von 4—35 Rthlr. pr. Stück, **Pistolen** mit und ohne Bajonet, **Terzerole** von 20 Sgr. bis 5 Rthlr. pr. Stück, Jagdtaschen, Pulverhörner und Pulvermaaße, Schrotbeutel und Schrot, Jagdpfeifen und Jagdpeitschen, Zündhütchen, Dolche, Jagdmesser, Stoß- und Haurapiere, Degenklingen, so wie ein Assortement **Spazierstöcke** erhielten und empfehlen J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Schnüffelmarkt No. 717.

60. **Spiegel und Spiegelgläser** empfehlen zu billigen Preisen
J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1858.

61. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich während des Dominiks-Marktes **unter den langen Buden, Ecke des zweiten Einganges**, ein vollständig assortirtes P[illegible] und Mode-Waaren-Lager unterhalten werde.

Das Geschäfts-Local, Langgasse No. 408., dagegen in diesem Jahre während dieser Zeit, eines vorzunehmenden Baues wegen, geschlossen bleibt.

August Weinlig.

62. **Zum bevorstehenden Dominiksmarkt**
bringen wir unser sehr billiges Lager von nachstehenden, neu sortirten Waaren in Erinnerung, wie Bänder 1½, Haubenfonds 2, Striche 9 pf., Tull 3 pf, gestickte Moul-Hauben 6, Kravattentücher 4, Kragen 3, Polka-Handschuhe 10, die beliebten Glacéhandschuhe 7½, Spitzen 3 pf., engl. Strickb. in allen Farben 4drth. ¼ Pfd., 3½, Strickwolle ¼ Pfd. 9 sg., und sehr viele Artikel, welche schnell in der Bandhandl. bei J. S. Goldschmidt und Comp., Breitgasse No. 1217, vergriffen worden.

63. **Neue Bettfedern und Flock-Daunen sind billig zu haben in der Handlung Junkergasse No. 1910.**

64. **Eine Parthie Weitzenharfsel** à 12 sgr. pr. Scheffel, eine Parthie grauen Mohn u. Hanfsaat räumungshalber billig z. hab. Fischm. N. 1586.

65. Um noch vor dem Herbste mit meinen Damenmänteln und Bournoussen von verschiedenen Stoffen zu räumen, werden solche unter dem Kostenpreise, daher sehr billig, verkauft. E. Fischel.

66. Feine große Badehosen, a Paar 6 Sgr., verkauft u. z. r. L. J. Goldberg, Breitenthor.

67. **Apfelsinen-, Orangen-, Mandel-, Vanillen- und** Himbeerlimonaden-Essenzen (1/10 Essenz zu 9/10 Wasser), welche jetzt immer frisch zubereitet sind, in 1/1, ½ Champ.-Fl. 20 sg., frischen Kirsch- und Himbeersaft mit Zucker eingekocht pr. Flasche 8 u. 10 sgr., ferner echten Schweizer-Alpenkräuter-Extract, Schweiz.-Extract u. Liqueur d'Absinthe in 1/1, ½ Champ.-Fl. à 30, 20 und 15 sg. empfiehlt E. H. Nötzel am Holzmarkt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. Die beiden Grundstücke, Hundegasse sub Servis-No. 237. und Ketterhagischegasse sub Servis-No. 235. sollen auf den Antrag des Eigenthümers, im Verbande, öffentlich versteigert werden und ist hiezu ein Licitations-Termin auf

Dienstag, den 4. August d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe anberaumt. Das Erstere besteht aus 1 massiven, bequem eingerichteten Wohnhause nebst Hofraum, 1 massiven mit Schüttungen versehenen Hinterhause, in dem bisher eine Bierbrauerei betrieben wurde und einem dem letzteren gerade gegenüber, in der Hintergasse, gelegenen Stallgebäude mit Wagen-Remise. Das Andere besteht aus 1 massiven, neu ausgebauten Wohnhause von 2 Etagen, in welchem eine bequem eingerichtete, mit eigner Thüre versehene Wohngelegenheit und ein Bierschank befindlich, und 1 kleinen Hofraum mit Pumpe.

Die günstige Lage der Grundstücke, in frequenten Straßen und der Königl. Postanstalt gegenüber, so wie der Umstand, daß das Erstere doppelte, gewölbte Keller besitzt, machen diesen Complexus, außer seiner Rentabilität an Miethen, zur Etablirung eines Fabrik- und Waaren-Geschäfts besonders geeignet, worauf, so wie auf die sehr annehmbaren Bedingungen, Kauflustige besonders aufmerksam gemacht

werden. Zur Besichtigung der Grundstücke wollen Kauflustige sich Ketterhagischegasse No. 235. jeden Nachmittag, zur Einsicht der Besitzdokumente und Kaufbedingungen beim Unterzeichneten melden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

69. Das auf der Niederstadt, Schwalbengasse sub Servis No. 410. gelegene Grundstück, aus 1 neu ausgebauten Wohnhause mit 2 Wohugelegenheiten, 1 daran grenzenden Schmiedewerkstätte und 1 Bauplatze bestehend, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 4. August d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden. Besitzdokumente und Bedingungen sind einzusehen bei J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

70. Nothwendiger Verkauf.

Das in der Dorfschaft Viltoria, im Bezirke des Domainen-Rent-Amts Preuß. Stargardt, sub Numero 16. belegene Kruggrundstück, bestehend aus 6 Morgen 143 []Ruthen Magdeburgisch, einem Wohnhause, einem Gaststalle und einem zweiten Stalle, abgeschätzt auf 839 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

3. (dritten) November c.,

Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Preuß. Stargardt, den 6. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

71. Land- und Stadtgericht Mewe.

Ueber das Vermögen des Gutsbesitzers Jacob Zimmermann zu Insel Küche, ist der Concurs eröffnet worden; es werden daher alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse in dem auf

den 18. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Rosemann in unserm Gerichtshause angesetzten Connotations-Termine persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden, und resp. zu liquidiren, widrigenfalls dergleichen Gläubiger mit ihren Ansprüchen präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hierselbst zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame empfohlen.

72. In dem Hypothekenbuche des Grundstücks Rosenberg No. 30. steht Rub. III. No. 1. eine Post von 41 Rthlr. 61 Gr. 11½ Pf. eingetragen, welche der Johann Magdalinski seiner Schwester Dorothea Magdalinski, nachher verehelichte Brandt an mütterlichem Erbtheile aus dem Erbvergleiche vom 26. Januar 1795 schuldig geworden. Nach dem Tode der verehelichten Brandt hat deren Wittwer der ebenfalls schon verstorbene Unterförster Brandt zu Buczkowo bei Straßburg, die

gedachte Forderung an Kapital und Zinsen in Empfang genommen und darüber im Jahre 1821 quittirt, ohne zum Empfang gehörig legitimirt zu sein. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers der verpfändeten Grundstücks werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben der verehelicht gewesenen Brandt, Dorothea geborne Magdalinski, sowie alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 16. October c.

von dem unterzeichneten Gerichte um 10 Uhr Vormittags angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präkludirt werden und die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Rosenberg, den 5. Juni 1846.

Königl. Stadt-Gericht.

73. Es werden hiermit die unbekannten Erben

1. des am 18. Februar 1828 zu Fichthorst verstorbenen Peter Vogt, dessen Nachlaß in 23 rtl. 5 sg. 9 pf. besteht,
2. der hierselbst am 24. Mai 1841 verstorbenen unverehelichten Maria Ehlert, (Nachlaß circa 150 rtl.)
3. des am 17. Juli 1844 hieselbst verstorbenen Schneiders Peter Dörksen, auch Dirksen, Dirks oder Dörks genannt, welcher mehrere, jedoch verschuldete Grundstücke hieselbst hinterlassen hat.
4. des hieselbst am 24. Juni 1804 verstorbenen Schuhmachermeisters Friedrich Oglinski. (Nachlaß 44 rtl. 7 sgr. 10 pf.)

Ferner folgende verschollene Personen:

5. der Böttchergesell Johann Wilhelm Heiser, welcher sich im Jahre 1825 von hier entfernt hat, und dessen zurückgelassenes Vermögen 1 rtl. 7 sgr. 4 pf. beträgt,
6. der Schuhmacher Jacob Vollert zu Tolkemit, welcher am 16. Dezember 1829 bei einer Reise über das frische Haff nach der Danziger Nehrung ertrunken sein soll,
7. der Schuhmachergesell Christian Gottlieb Hensel, welcher sich im Jahre 1819 von hier entfernt hat, und dessen zurückgelassenes Vermögen 71 rtl. 5 sgr. 7 pf. beträgt,
8. der am 12. August 1798 geborne Jakob Vogt, ein Sohn des am 23. December 1812 zu Unterkerbswald verstorbenen Einwohners Jakob Vogt, welcher sich nach dem Tode seines Vaters noch einige Jahre in Sommerau bei Marienburg aufgehalten haben soll, (Vermögen 23 rtl. 5 sgr. 9 pf.)
9. die Anna Catharina Göhring, welche sich im Jahre 1803 von hier nach Danzig begeben haben soll, (Vermögen 26 rtl. 1 sgr. 8 pf.)
10. der Michael Ziems und dessen Ehefrau Anna Christina geborne Ziems, welche sich im Jahre 1799 aus Neustädter Ellerwald, ihrem damaligen Wohnorte entfernt haben, (Vermögen 6 rtl. 4 sgr. 10 pf.)
11. die am 7. April 1791 geborne Anna Dorothea Dröse, alias Ruth, (Vermögen 3 rtl. 21 sgr. 3 pf.)

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 178. Montag, den 3. August 1846.

und deren unbekannte Erben aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf den

3. Februar 1847, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Salzmann im hiesigen Gerichtsgebäude anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und unsere weitere Anweisung zu gewärtigen.

Im Falle des Ausbleibens werden die verschollenen Personen für todt erklärt, die unbekannten Erben präkludirt, der Nachlaß aber soll alsdann den legitimirten Erben oder der Stadt Elbing zur freien Disposition gestellt werden, und wird der sich etwa nach erfolgter Präclusion noch meldende und legitimirende Erbe alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen haben, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt sein, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden sein würde, begnügen müssen.

Elbing, den 14. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

74. Die nachstehend bezeichneten Dokumente sind angeblich verloren gegangen:

1) Die den Kaufmann Johann Ephraim Heinschen Testamentsverwaltern, nämlich dem Oberbürgermeister v. Weickhmann und dem Stadtrathe Jacob Michael Schmidt von der Wittwe Anne Florentine Böttcher geb. Lesse und dem Commerzienrath Daniel Gottfried Lesse, als Inhabern der Handlung unter der Firma: Gottfried Andreas Böttcher Wwe. & Lesse, notarialisch ausgestellte Schuldobligation vom 22. Mai 1816 über den Empfang eines auf das Grundstück Speicher-Insel hieselbst in der Hopfengasse No. 27. des Hypothekenbuchs sub No. 2. eingetragenen zu 5 pro Cent verzinsbaren Darlehns von 5000 rtl. nebst beigeheftetem Recognitions-Schein vom 31. Mai 1816.

2) Der zwischen den Verwaltern der Andreas Köhne v. Jaskischen Testamentsstiftung und den Kaufmann Daniel Jantzenschen Eheleuten am 17. November 1800 errichtete Kaufcontract de recognito den 12. Januar 1801 über das hieselbst in der heiligen Geistgasse belegene Grundstück No. 65. des Hypothekenbuchs, aus welchem auf das genannte Grundstück Rubrica III. sub No. 1. für die Andreas Köhne v. Jaskische Testamentsstiftung ein Kaufgelderrückstand von 2000 rtl. zu 4½ pro Cent Zinsen eingetragen ist, nebst Recognitions-Schein vom 7. September 1804.

3) Die Schuld-Obligation der Chirurgus Klinsmannschen Eheleute vom 26. April 1804, aus welcher 300 rtl. zu 4 pro Cent Zinsen in das Hypothekenbuch des Grundstücks hieselbst in der Breitegasse No. 69. für die verwittwete Bäckermeister Concordia König geb. Hildebrand Rubrica III. No. 2 eingetragen sind.

4) Die von den Eigenthümer George Schulzschen Eheleuten unterm 29. November 1797 ausgestellte und gerichtlich recognoscirte Schuld-Obligation, aus welcher auf das Grundstück zu Altdorf No. 2. für den Apotheker Christian Gottlieb Teubert 2500 rtl zu 4 pro Cent Zinsen zur Eintragung notirt sind nebst Annotations-Arrest vom 9. September 1799.

5) Die Spaarkassenbücher des hiesigen Tischlergewerks No. 3515. über 30 rtl und No. 2862. über 30 rtl.

Auf den Antrag der Interessenten werden daher alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

18. August c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kawerau an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine unter Produktion der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien, Criminalrath Skerle und Justizrath Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden.

Sollte sich in dem Termin Niemand melden, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. Ausfertigung neuer Dokumente erfolgen.

Danzig, den 8. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Fremde d. 1. August 1846 mit dem Dampfschiff „Danzig" v. Königsberg.

Die Herren Kaufleute Effenbach aus Berlin, Navitz aus Breslau, Kiehnast aus Leipzig, Wachs nebst Frau und 1 Kinde aus Königsberg, Jordan aus Rußland, Herr Feldmesser König, Frau Generalin v. Buddenbrock nebst Familie, Herr Referendar. v. Obernitz, Herr Mechanikus Pruthmann aus Königsberg, Herr Käsefabrikant Jacobsohn aus Schweitz, Herr Seifensieder Schulz aus Potsdam, Fräul. Boje nebst Schwester und 1 Kinde aus Danzig, die Herren Sergeanten Rakowski und Kehning aus Königsberg, Herr Handelsmann Fischel, die Herren Kaufleute Vore nebst Frau u. Frl. Tochter, König nebst Tante aus Königsberg, Guntzel aus Werdam, Schmidt aus Fischhausen, die Frl. Helligarde und Mohr aus Königsberg, Herr Tapezirer Blonski aus Danzig, die Herren Gutsbesitzer Dombrowski nebst Frau und Frl. Tochter aus Bütow, Trost nebst Frau aus Lauenburg, Herr Partikulier Jäger aus Pillau, Herr Hysar Mrongowius aus Pillau.